

Practitioner's Docket No.: 1179_020

PATENT

IN THE UNITED STATES PATENT AND TRADEMARK OFFICE

In re the application of: Uwe Allerding and Sebastian Lehnart

Ser. No.: Not Assigned

Art Unit: Not Assigned

Filed: Concurrently Herewith

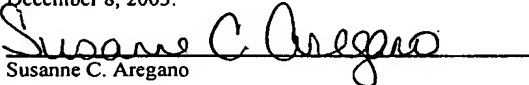
Examiner: Not Assigned

For: A METHOD FOR DETERMINING THE WEIGHT OF A LOAD UPON A
LOAD SUPPORT MEANS OF A HYDRAULIC LIFTING DEVICE

Mail Stop Patent Application
Commissioner for Patents
P.O. Box 1450
Alexandria, VA 22313-1450

"EXPRESS MAIL" mailing label number EV 288034877 US.

I hereby certify that this paper or fee is being deposited with the United States Postal Service "Express Mail Post Office to Addressee" service under 37 CFR 1.10 addressed to the Box Patent Application, Assistant Commissioner for Patents, Washington D.C. 20231 on December 8, 2003.


Susanne C. Aregano

CLAIM FOR PRIORITY

Sir:


The benefit of the filing date of the following prior foreign application filed in the following foreign country is hereby requested for the above-identified application and the priority provided in 35 USC 119 is hereby claimed:

German Application 102 59 470.8 filed December 19, 2002.

In support of this claim, a certified copy of the German Application is enclosed herewith.

Respectfully submitted,

WALL MARJAMA & BILINSKI LLP


Peter J. Bilinski
Reg. No. 35,067

December 8, 2003

Date

PJB/sca
Telephone: (315) 425-9000

Customer No.: 20874

Practitioner's Docket No.: 1179_020

PATENT

IN THE UNITED STATES PATENT AND TRADEMARK OFFICE

In re the application of: Uwe Allerding and Sebastian Lehnart

Ser. No.: Not Assigned

Art Unit: Not Assigned

Filed: Concurrently Herewith

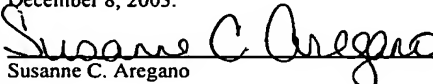
Examiner: Not Assigned

For: A METHOD FOR DETERMINING THE WEIGHT OF A LOAD UPON A
LOAD SUPPORT MEANS OF A HYDRAULIC LIFTING DEVICE

Mail Stop Patent Application
Commissioner for Patents
P.O. Box 1450
Alexandria, VA 22313-1450

"EXPRESS MAIL" mailing label number EV 288034877 US.

I hereby certify that this paper or fee is being deposited with the United States Postal Service "Express Mail Post Office to Addressee" service under 37 CFR 1.10 addressed to the Box Patent Application, Assistant Commissioner for Patents, Washington D.C. 20231 on December 8, 2003.


Susanne C. Aregano

CLAIM FOR PRIORITY

Sir:

The benefit of the filing date of the following prior foreign application filed in the following foreign country is hereby requested for the above-identified application and the priority provided in 35 USC 119 is hereby claimed:

German Application 102 59 470.8 filed December 19, 2002.

In support of this claim, a certified copy of the German Application is enclosed herewith.

Respectfully submitted,

WALL MARJAMA & BILINSKI LLP



Peter J. Bilinski
Reg. No. 35,067

December 8, 2003

Date

PJB/sca
Telephone: (315) 425-9000

Customer No.: 20874

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



Prioritätsbescheinigung über die Einreichung einer Patentanmeldung

Aktenzeichen: 102 59 470.8

Anmeldetag: 19. Dezember 2002

Anmelder/Inhaber: Jungheinrich Aktiengesellschaft, Hamburg/DE

Bezeichnung: Verfahren zur Bestimmung des Lastgewichts
auf dem Lasttragmittel einer hydraulischen Hub-
vorrichtung

IPC: G 01 G 19/10

**Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der ur-
sprünglichen Unterlagen dieser Patentanmeldung.**

München, den 30. Oktober 2003
Deutsches Patent- und Markenamt
Der Präsident
Im Auftrag



Schäfer

PATENTANWÄLTE
H. NEGENDANK (-1973)
GRAALFS, WEHNERT, DÖRING, SIEMONS, SCHILDBERG
HAMBURG - MÜNCHEN - DÜSSELDORF

PATENT- U. RECHTSANW. · POSTFACH 11 31 53 · 20431 HAMBURG

K-45 998-19

Jungheinrich AG
Friedrich-Ebert-Damm 129

22047 Hamburg

EDO GRAALFS, Dipl.-Ing.
NORBERT SIEMONS, Dr.-Ing.
PETER SCHILDBERG, Dr., Dipl.-Phys.
DIRK PAHL, Rechtsanwalt
Neuer Wall 41, 20354 Hamburg
Postfach 11 31 53, 20431 Hamburg
Telefon (040) 36 67 55, Fax (040) 36 40 39
E-mail hamburg@negendank-patent.de

HANS HAUCK, Dipl.-Ing. (-1998)
WERNER WEHNERT, Dipl.-Ing.
Mozartstraße 23, 80336 München
Telefon (089) 53 92 36, Fax (089) 53 12 39
E-mail munich@negendank-patent.de

WOLFGANG DÖRING, Dr.-Ing.
Mörkestraße 18, 40474 Düsseldorf
Telefon (0211) 45 07 85, Fax (0211) 454 32 83
E-mail duesseldorf@negendank-patent.de

ZUSTELLUNGSANSCHRIFT/ PLEASE REPLY TO:

HAMBURG, 18. Dezember 2002

Verfahren zur Bestimmung des Lastgewichts auf dem Lasttragmittel

einer hydraulischen Hubvorrichtung

Die Erfindung bezieht sich auf ein Verfahren zur Bestimmung des Lastgewichts auf dem Lasttragmittel einer hydraulischen Hubvorrichtung, insbesondere bei einem Flurförderzeug, nach dem Oberbegriff des Patentanspruchs 1.

Zur Ermittlung von Betriebsparametern und Gefahrenzuständen und zur Lastermittlung für den Fahrer ist bekannt, bei Flurförderzeugen die auf dem Lasttragmittel befindliche Last zu sensieren. Eine einfache Möglichkeit besteht darin, den Druck des Hydraulikmediums im Hubzylinder zu messen. Hierfür gibt es eine Reihe unterschiedlicher apparativer Vorkehrungen, wie Wägezellen, Dehnungsmeßstreifen usw.

.../2

Die bekannten Mittel sind jedoch nicht in der Lage, die temperatur- und altersabhängigen Einflüsse der sich ändernden Viskosität des Hydraulikmediums und der sich ändernden Reibung in der Hubmechanik und dem Hubzylinder zu kompensieren. Sie liefern daher zumeist nur ungenaue Meßwerte.

Aus DE 101 46 421 A1 ist ein Verfahren zur Kompensation der Viskosität für ein Nutzlastmeßsystem bekannt geworden. Bei dem bekannten Verfahren wird eine Vielzahl von Meßwerten mit einem ersten Nutzlastgewicht und einem zweiten Nutzlastgewicht bestimmt. Die Temperatur bei der Ermittlung dieser Meßwerte wird ebenfalls gemessen. Beim Anheben einer dritten Nutzlast wird ebenfalls eine Vielzahl von Druckmeßwerten ermittelt bei gleichzeitiger Bestimmung der Temperatur. Unter Berücksichtigung der Temperatur wird das Gewicht der dritten Nutzlast aus den Werten der ersten und zweiten Meßreihe ermittelt. Mit anderen Worten, aus einer temperaturabhängigen Bezugskurve, die für die erste und zweite Nutzlast ermittelt wurde, wird nun unter Messung der Temperatur das jeweilige Nutzlastgewicht bestimmt. Dieses Verfahren ist naturgemäß genauer als das oben erwähnte, berücksichtigt jedoch nicht die Reibungskomponenten. Beim Senken wirkt die Reibung dem Absenken der Last entgegen und beim Heben ebenfalls, führt jedoch zu einer Verringerung des Drucks im Hubzylinder.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein Verfahren zur Bestimmung des Lastgewichts auf dem Lasttragmittel einer hydraulischen Hubvorrichtung anzugeben,

mit dem auf einfache Weise genaue Werte für das Lastgewicht ermittelt werden können.

Diese Aufgabe wird durch die Merkmale des Patentanspruchs 1 gelöst.

Durch Mehrfachmessung mit einem ersten und einem zweiten Lastgewicht bekannter Größe wird eine Bezugskurve ermittelt für die Abhängigkeit des Lastgewichts vom Druck. Da die Abhängigkeitsverhältnisse im wesentlichen linear sind, ist die Bezugskurve eine Gerade, die z.B. als Regressionsgerade aus den ermittelten Meßwerten berechnet wird. Die Bezugskurve wird daraufhin in einem Speicher eines ohnehin vorhandenen Prozeßrechners abgespeichert.

Erfindungsgemäß wird während eines kurzzeitigen Hebens und Senkens nacheinander jeweils eine Vielzahl von Druckmeßwerten gemessen. Aus den Meßwerten für das Heben einerseits und für das Senken andererseits wird jeweils ein Mittelwert gebildet. Aus den beiden Mittelwerten wird ein dritter Mittelwert gebildet, der zur Bestimmung des Lastgewichts auf die Bezugskurve angewendet wird.

Während des Hebens und des Senkens, das über einen relativ kurzen Zeitraum von einigen Sekunden erfolgen kann, wird eine Vielzahl von Druckmeßwerten aufgenommen. Da beim Beginn des Heben- und Absenkenvorgangs Einschwingungsvorgänge ablaufen, ist es nach einer Ausgestaltung der Erfindung zweckmäßig, diese zu unter-

drücken und die Meßwerte erst nach dem Abklingen der Einschwingvorgänge aufzunehmen. Dauert z.B. der Absenk- bzw. Hebevorgang vier Sekunden, wird erst in der letzten Sekunde die beschriebene Mehrfachmessung vorgenommen.

Es versteht sich, daß die Reihenfolge der Vorgänge „Heben“ und „Senken“ bei der Lastsensierung beliebig sein kann.

Bei manchen Hubvorrichtungen kommen verschiedene Hubzylinder zeitlich nacheinander oder auch zusammen zum Einsatz, z.B. bei Gabelstaplern mit Freihub und Masthub. In einem solchen Fall ist es nach einer Ausgestaltung der Erfindung zweckmäßig, daß bei unterschiedlichen Grundlasten für jede einzelne eine Bezugskurve bzw. eine Regressionsgerade ermittelt und gespeichert wird.

Das erfindungsgemäße Verfahren wird anhand einer Zeichnung erläutert.

Die einzige Figur zeigt schematisch einen Hubzylinder im Heben- und im Senkenbetrieb.

Ein Hubzylinder 10 betätigt über die Kolbenstange 12 ein nicht gezeigtes Lasttragemittel, z.B. von einem nicht gezeigten Flurförderzeug. Die linke Darstellung stellt den Hebenbetrieb und die rechte den Senkenbetrieb dar. Dies wird durch einen Bewegungspfeil 14 bzw. 16 angedeutet. Die Pfeile 18 und 20 deuten die Gewichtskraft von

einer auf dem Lasttragmittel ruhenden Last an. Mit dem Pfeil 22 bzw. 24 ist die jeweils auftretende Reibung beim Heben und Senken angedeutet. Sie wirkt jeweils der Bewegungsrichtung des Kolbens entgegen. Die Reibung der Hydraulikflüssigkeit ist mit dem Pfeil 26 bzw. 28 angedeutet. Der Pfeil 30 gibt die Hubkraft wieder.

Aus der Darstellung ist zu entnehmen, daß die Kompensation der Viskositäts- und Reibungseinflüsse durch die Gegenläufigkeit der Bewegungen während des Meßzyklus kompensiert werden. Die mechanische Reibung, die beim Heben der Bewegung entgegenhält, führt zu einer Druckerhöhung während des Hubvorgangs (linke Darstellung). Beim Senken hingegen wirkt die Reibung dem Absenken der Last entgegen und bewirkt eine Druckminderung im Hubzylinder. Analog verhält es sich mit der Viskosität. Beim Heben muß das dickflüssige Öl durch die Leitungen gepreßt werden und der Druck im Hubzylinder fällt niedriger aus als bei dünnflüssigem Öl. Beim Senken fließt das dickflüssige Öl hingegen nicht schnell genug ab und es kommt zu einer Druckerhöhung.

In der Steuerung des Heben- und Senkenbetriebes kann ein Schaltungsteil oder eine Software vorgesehen sein, welche das beschriebene Verfahren automatisch durchführt, sobald der Betrieb einsetzt, z.B. für jeden neuen Lastfall. In der Kabine des Fahrers kann auch ein Schaltknopf angeordnet sein, bei dessen Betätigung die beschriebene Lastsensierung – automatisch – durchgeführt wird.

Ansprüche:

1. Verfahren zur Bestimmung des Lastgewichts auf dem Lasttragmittel einer hydraulischen Hubvorrichtung, insbesondere bei einem Flurförderzeug, bei dem der Druck des hydraulischen Mediums in einem Hubzylinder gemessen wird, gekennzeichnet durch die folgenden Schritte:
 - Durch Mehrfachmessung mit einem ersten und einem zweiten Lastgewicht bekannter Größe wird eine Bezugskurve für die Abhängigkeit des Lastgewichts vom Druck ermittelt und gespeichert,
 - vor und während des Heben- und Senkenbetriebs wird das Lasttragmittel auf Anforderung des Fahrers oder durch Automatismus zur Lastsensierung über einen kurzen Zeitraum angehoben und abgesenkt,
 - während des kurzzeitigen Hebens und Senkens wird jeweils eine Vielzahl von Druckmeßwerten ermittelt und jeweils ein Mittelwert gebildet und
 - aus den beiden Mittelwerten für Heben und Senken wird ein dritter Mittelwert gebildet und zur Bestimmung des Lastgewichts auf die Bezugskurve angewendet.
2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Mehrfachmessung eine vorgegebene Zeit nach dem Beginn des kurzzeitigen Heben- und Senkenvorgangs vorgenommen wird.

3. Verfahren nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß bei unterschiedlichen Grundlasten für jede Grundlast eine Bezugskurve ermittelt und gespeichert wird.

Zusammenfassung

Verfahren zur Bestimmung des Lastgewichts auf dem Lasttragmittel einer hydraulischen Hubvorrichtung, insbesondere bei einem Flurförderzeug, bei dem der Druck des hydraulischen Mediums in einem Hubzylinder gemessen wird, gekennzeichnet durch die folgenden Schritte: Durch Mehrfachmessung mit einem ersten und einem zweiten Lastgewicht bekannter Größe wird eine Bezugskurve für die Abhängigkeit des Lastgewichts vom Druck ermittelt und gespeichert, vor und während des Heben- und Senkenbetriebs wird das Lasttragmittel auf Anforderung des Fahrers oder durch Automatismus zur Lastsensierung über einen kurzen Zeitraum angehoben und abgesenkt, während des kurzzeitigen Hebens und Senkens wird jeweils eine Vielzahl von Druckmeßwerten ermittelt und jeweils ein Mittelwert gebildet und aus den beiden Mittelwerten für Heben und Senken wird ein dritter Mittelwert gebildet und zur Bestimmung des Lastgewichts auf die Bezugskurve angewendet.